

100-jährige Linde gefällt

Wie der Steiner Stadtrat in seiner Mitteilung vom Februar 2010 informierte, musste hinter dem Alters- und Pflegeheim eine Linde aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Das Fällen der Linde war eine spektakuläre Aktion, wobei sich Mensch und Maschine ideal ergänzten. Während zwei Baumpfleger an Seilen gesichert in der Baumkrone «herumturtelten» und Stück um Stück abschnitten, bediente ein Kranführer mit dem Joystick den gewaltigen Pneu- kran. Die Linde, gegen hundert Jahre alt, mit einem Durchmesser von 120 Zentimetern am Fuss und einer Höhe von rund 30 Metern, wehrte sich während gut zweier Stunden. Dann war der Kampf Mensch gegen Natur entschieden. Der Baum hatte im beginnenden Frühling bereits ziemlich viel Wasser aufgenommen, so dass allein der letzte, etwa viereinhalb Meter lange Abschnitt auf dem Monitor des Kranführers ein Gewicht von 2,5 Tonnen anzeigte – ein Gewicht, welches normalerweise Eichen auf die Waage bringen. Die Linde wurde zu Recht gefällt, bestätigte sich doch die Einschätzung, dass vor allem im Bereich der Krone viele Äste abgestorben waren und der Stamm zudem bis zur ersten Gabelung einen Riss quer durch den Stamm mit bereits abgefaultem Kernholz aufwies.

Beinahe symbolisch ist nun mit der alten Linde fast gleichzeitig die älteste Bewohnerin des Alters- und Pflegeheims mit 99 Jahren verstorben. Sie hatte sich im Schatten der Linde immer wieder an der wunderschönen Natur erfreut. (P. K.)



Die Linde wurde mit einem Kran gefällt.